

Ich stelle mich vor

Von Dr. Jacqueline Bila (25.08.2021)



Name:	Dr. Jacqueline Bila
Beruf:	Verwaltungsjuristin seit 1996
Tätigkeit:	Verwaltungsleitung <i>Freie Schule am See</i>
Familie:	Ehemann Frank Gohla mit Amelie (15) und Adrian (12)
Hobbies:	Natur und Garten, Reisen und Wandern, Yoga und Malen
Vereine:	Vorsitzende der Fördervereine <i>Freie Schule am See</i> und <i>Mariengymnasium Arnsberg</i> , stellv. Vorsitz CDU Ortsverband Langscheid, Mitglied im DLRG, SGV, RCS und FV Ehrenmal

Ich bin überzeugte Sauerländerin, Anfang 50 und viel rumgekommen.

Nach dem Jurastudium im Rheinland begann ich 1996 beim Deutschen Bundestag und zog 1999 mit nach Berlin. Ich habe viel gelernt und „Karriere“ gemacht, aber meine Idee war immer, irgendwann mit Familie zurück ins **Sauerland**, in mein Elternhaus in Langscheid zu ziehen.

Dort lebe ich jetzt seit 2006 mit meinem Mann, zwei Kindern und unserem Hund. Seither bin ich in vielen verschiedenen Vereinen, im Ortsring, im Ortsverband und als sachkundige Bürgerin im Rat aktiv. Ich liebe meine Heimat und will mich auch für sie einsetzen.

Beim **Deutschen Bundestag** habe ich in acht verschiedenen Organisationseinheiten gearbeitet. Ich genoss eine hervorragende Ausbildung als Verwaltungsjuristin und schnell wurde mir Verantwortung übertragen. Auch wurde ich als Fachprüferin für den Aufstieg beim Bunde-personalausschuss und als **ehrenamtliche RichterIn beim Bundesverwaltungsgericht** berufen. Diesen Erfahrungsschatz möchte ich jetzt in der Stadtverwaltung in Sundern für Sundern einbringen.

Jede neue Aufgabe erfordert **Engagement**. Wer mich kennt, weiß, dass ich viel davon mitbringe. Ich will die Dinge anpacken und nicht nur darüber reden. Mit den künftigen Kollegen möchte ich eng und konstruktiv zusammen arbeiten. Jetzt schon habe ich viele Gespräche geführt und mir genau anhört, wo die dringenden Handlungsfelder für die nächsten Monate liegen. Und es gibt viel zu tun, was ich mit dem Bürgermeister, aber auch der Kämmerin und den Fachbereichsleitern gemeinsam in einem Miteinander von Wertschätzung und Vertrauen vorantreiben will. In Sundern bedarf es in vielen Bereichen einer strategischen Neuausrichtung. Wie sieht die Identität Sunderns heute und in 10 Jahren aus, wie soll sich die Innenstadt- und wie die Dörfer entwickeln? Welche Mobilitätskonzepte können hier funktionieren? Was brauchen wir als attraktiver Wirtschaftsstandort? Wo liegen die Prioritäten?

Wie kann die Verwaltung die Politik bei diesen Fragestellungen unterstützen?

Die Verzahnung zwischen Verwaltung und Politik und ist meines Erachtens eines der wichtigsten Themen – Vertrauen schaffen, zusammen zu arbeiten, nur das kann uns gemeinsam weiterbringen. Wir im **Verwaltungsvorstand** müssen effizient, kreativ und rechtssicher neue Lösungen suchen, Handlungsfelder priorisieren und dabei das Vertrauen des Rates genießen. Gleichzeitig muss die Politik auch den Anstoß geben und die Mittel dazu bereit stellen, dass sich die Stadtverwaltung zu einer **modernen und leistungsfähigen Verwaltung** weiter entwickeln kann.

Viele Aufgaben – viel Verantwortung, ich freue mich darauf.